

„Terror“

von Ferdinand von Schirach

„Ist es legitim, 165 Menschen zu töten, damit 70000 Personen weiter am Leben bleiben können?“ – eine auf den ersten Blick höchst unrealistische Frage, die Ferdinand von Schirach zum Leitmotiv für sein Drama „Terror“ wählt.

Es handelt von dem Prozess um den Luftwaffen-Major Lars Koch, der als Abfangjäger ein von Terroristen entführtes Passagierflugzeug abgeschossen hat. Diese waren im Begriff, einen Anschlag auf die mit 70000 Zuschauern vollbesetzte Allianz Arena zu verüben. Das Gesetz gibt dabei eigentlich eine klare Antwort: Die Alarmrotte, welche ein entführtes Flugzeug sicher wieder zu Boden bringen soll, darf dieses unter keinen Umständen abschießen. Lars Koch handelte bewusst gegen dieses Gesetz.

Nun muss der Leser allerdings als Schöffe selbst über die Schuld des Angeklagten entscheiden. Höchststrafe wegen des vorsätzlichen Mordes an 165 Personen oder Freispruch für die Rettung vor dem Attentat? Für besondere Spannung sorgt hier die Nähe, die schnell zu jedem der Protagonisten aufgebaut wird. Es gelingt durch von Schirachs detaillierten aber direkten Schreibstil, sich in Lars Koch und sein Handeln in dieser Dilemmasituation mühelos hineinversetzen zu können. Gleichzeitig sind die Standpunkte der Staatsanwaltschaft oder die Ausführungen einer Angehörigen ebenfalls klar verständlich. Beim Lesen scheint die enorm prekäre Lage im Gerichtssaal durch die Seiten hindurch beinahe greifbar.

„Terror“ ist für Erwachsene und Jugendliche ab 14 gleichermaßen geeignet und dient deshalb auch gut als Einstieg in dramatische Werke. Unserer Meinung nach ist das Buch zum einen sehr mitreißend, wirft darüber hinaus aber auch schwierige ethische und juristische Fragen auf, die eigentlich jeder für sich selbst beantworten muss. So bietet es viel Raum für Diskussionen, da jeder Rezipient eine individuelle Meinung entwickelt. Ferdinand von Schirach – selbst deutscher Strafverteidiger – brilliert wie in dem aktuell verfilmten Werk „Der Fall Collini“ auch mit seinem Erfolgsdrama „Terror“. Hier stellt den Leser vor unlösbare Herausforderungen und fesselt ihn so beständig an die Lektüre. Schirachs genialer Schreibstil und der reale Bezug auf das teilweise als verfassungswidrig erklärte Luftsicherheitsgesetz lassen ein anfänglich surreales Konstrukt plötzlich lebensecht erscheinen.

von Lucia Czempic, Lewin Dudewic, Tobias Fluck und Madeleine Warras (10c)

Verlag: btb, 10,00 €

FERDINAND VON SCHIRACH

btb

TERROR

EIN THEATERSTÜCK UND SEINE REDE

